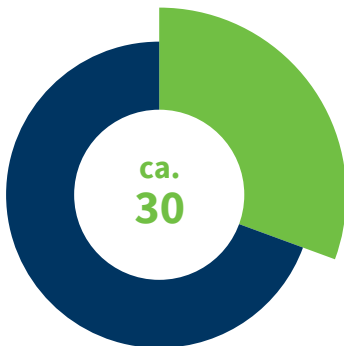


Hamburgs Grün bleibt erhalten: Das wurde erreicht

Flächen erhalten

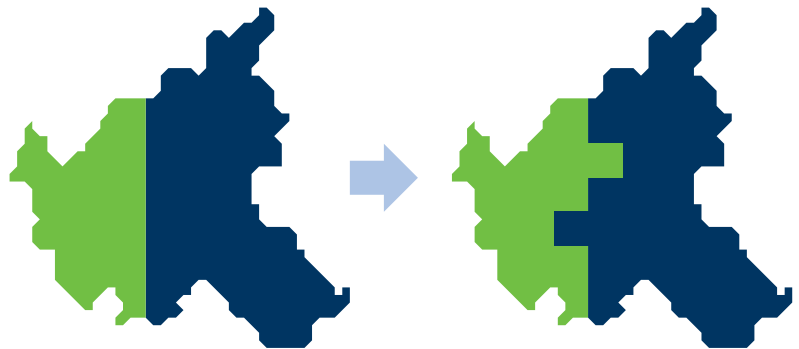
Die Gesamtfläche aller Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete bleibt nach der Einigung „Hamburgs Grün erhalten“ bewahrt. Darüber hinaus darf auch die Summe aller besonders wertvollen Flächen des Biotopverbundes nicht mehr sinken.

Geschütztes Grün in Hamburg (in Prozent der Landesfläche)



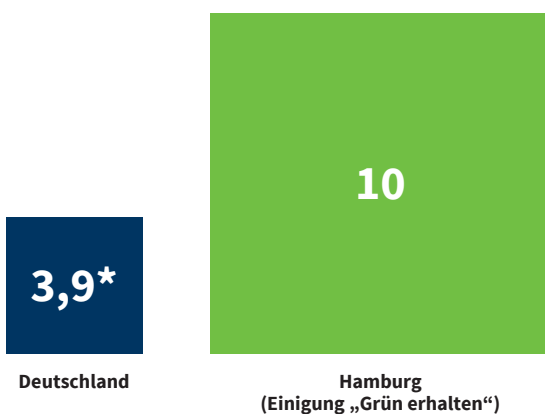
Dank „Hamburgs Grün erhalten“ wird zukünftig fast ein Drittel Hamburgs für die Natur geschützt. Darin enthalten sind neben künftig 10 % Naturschutzgebieten auch Landschaftsschutzgebiete sowie weitere Flächen des Biotopverbundes. Zudem wird der Anteil von Grünanlagen steigen.

So funktioniert der Flächentausch



Wird ein Teil eines Landschaftsschutzgebietes oder des Biotopverbundes bebaut, muss an anderer Stelle eine gleich große Fläche neu ausgewiesen werden – immer innerhalb der Hamburger Landesgrenzen. Diese für Tiere und Pflanzen besonders wichtigen Flächen sind somit zwar nicht in der Lage, aber in der Fläche garantiert. Naturschutzgebiete sind für Eingriffe tabu.

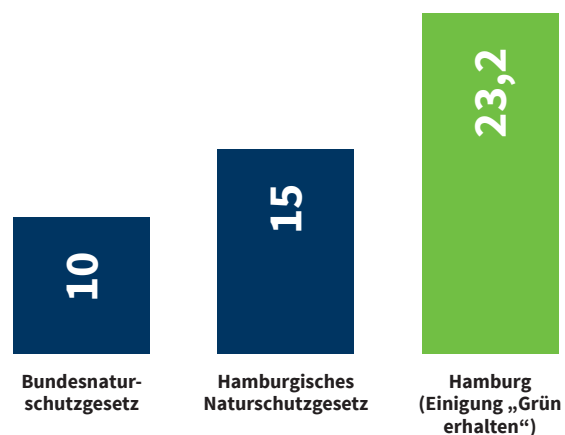
Fläche Naturschutzgebiete im Vergleich (in Prozent der Gesamtfläche)



Bundesweit liegt der Anteil von Naturschutzgebieten an der Gesamtfläche bei 3,9 %. Als Verhandlungsergebnis bekennt sich Hamburg nicht nur zum Ziel, 10 % der Landesfläche auszuweisen, sondern auch dazu, dass hier eine künftige Bebauung ausgeschlossen ist.

*Quelle: BfN Stand 12/2016

Biotopverbund Zielvorgaben (in Prozent der Gesamtfläche)



Der sogenannte Biotopverbund soll Lebensräume vernetzen und somit die Wanderung und Ausbreitung von Tier- und Pflanzenarten ermöglichen – auch als Anpassung an den Klimawandel. Das Bundesnaturschutzgesetz schreibt hierfür einen Flächenanteil von mindestens 10 % vor, das Hamburgische Naturschutzgesetz sieht bisher mindestens 15 % vor. Mit der Einigung verpflichtet sich die Stadt jetzt auf 23,2 % der Landesfläche.

Natur aufwerten

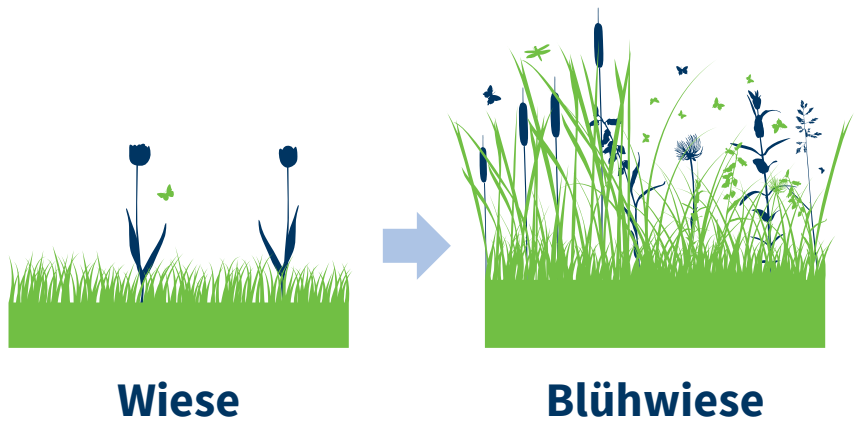
Wichtiges Ergebnis von „Hamburgs Grün erhalten“ ist es, den ökologischen Wert von Hamburgs Natur zu bewahren. In den Naturschutzgebieten wird der Wert steigen, außerhalb mindestens erhalten bleiben – in der Summe steigt der Naturwert in Hamburg und erhöht die Qualität der Lebensräume für Flora und Fauna sowie die Lebensqualität für alle Hamburger Bürger/innen.

5.800.000,-

Insgesamt stellt die Stadt Hamburg für Naturschutzmaßnahmen ab 2021 zusätzlich 5,8 Millionen Euro zur Verfügung – jährlich! Für die kommenden zwei Jahre sind insgesamt bereits bis zu 5,6 Millionen Euro mehr für Hamburgs Grün eingeplant.

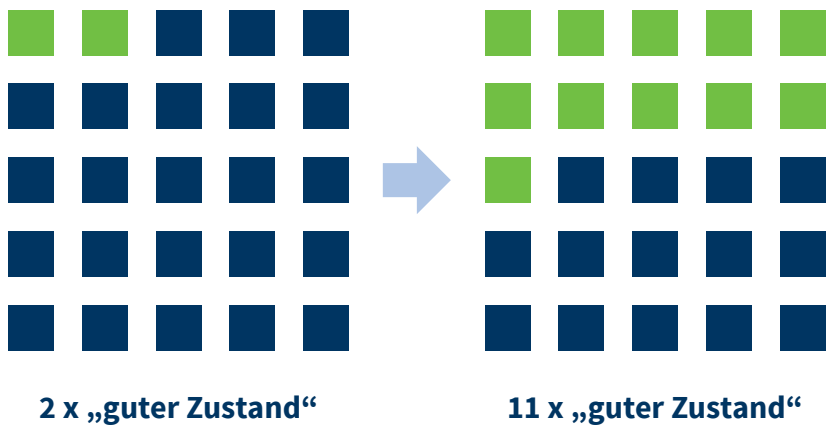
Mehr Natur auf vorhandenen Flächen

Um den Naturwert zu steigern, können beispielsweise Flussläufe renaturiert, wilde Ecken und Blühwiesen in Parks angelegt oder Lebensräume wie Knicks, Teiche oder Trockenwiesen geschaffen werden. Auch die Umwandlung von intensiv bewirtschafteten Ackerflächen in artenreiches Grünland gehört dazu.



Mehr Qualität für FFH-Lebensraumtypen*

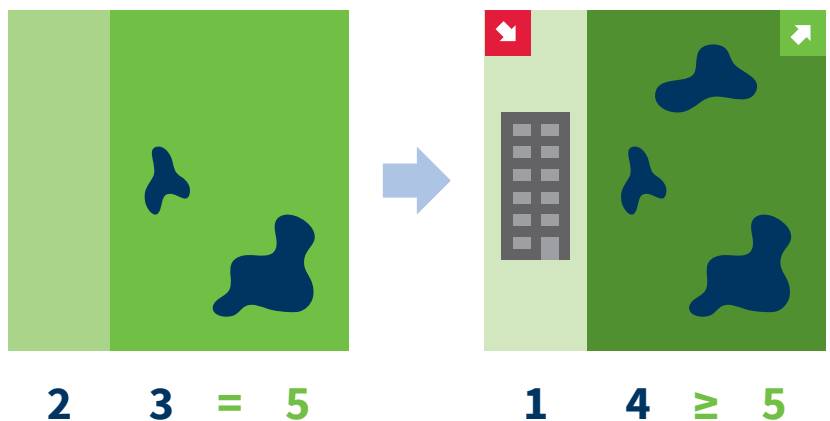
Momentan sind nur zwei der 25 Hamburger FFH-Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Dank „Hamburgs Grün erhalten“ werden es zukünftig 11 sein.



*FFH = Europa-Richtlinie zum Fauna-Flora-Habitat-Schutz – wichtiges Instrument für den Erhalt der Artenvielfalt.

Ein Mechanismus erlaubt Stadtentwicklung und Naturschutz

Der ökologische Wert in den Naturschutzgebieten (NSG) wird steigen. Außerhalb bleibt der Wert mindestens erhalten. Das heißt: Wird an einer Stelle außerhalb der NSG gebaut und dadurch der Naturwert geschmälert, muss an anderer Stelle aufgewertet werden. Stadtentwicklung und Naturschutz gehen Hand in Hand.



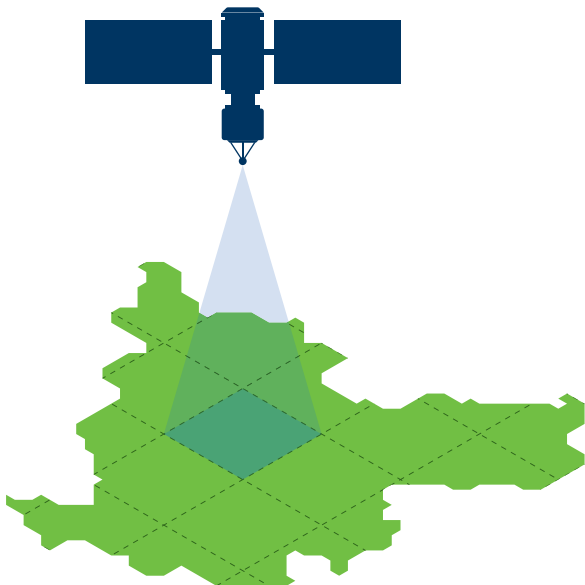
Biotopwert (exemplarisch)



Erreichtes überprüfen

Die vereinbarten Ziele von „Hamburgs Grün erhalten“ werden streng überwacht. Aussagekräftige Daten werden regelmäßig ermittelt und öffentlich gemacht. Die nötigen Personalstellen werden geschaffen – auch für die bessere Pflege und Kontrolle der wichtigen Naturflächen.

Überprüfung der versiegelten Flächen



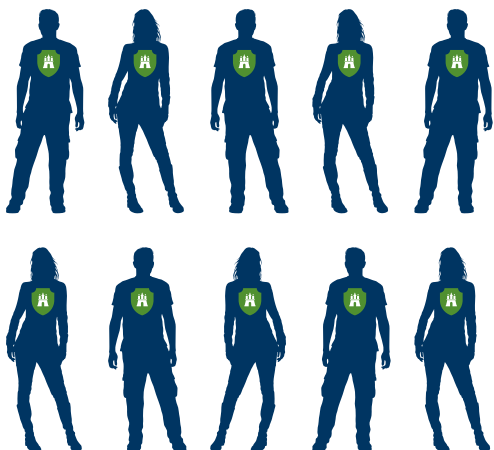
Mithilfe von Satelliten wird die Flächenversiegelung erfasst. Jährliche Statusberichte zeigen Politik und Verwaltung, ob sie noch auf dem richtigen Weg sind und ermöglichen es nachzusteuern.

Biotopkartierung



Alle fünf Jahre wird es zukünftig eine Biotopkartierung geben, die den Wert von Hamburgs Grünflächen ermittelt. Sie zeigt, ob die gemeinsamen Ziele erreicht wurden und Hamburgs Grün wirklich erhalten bleibt.

10 Ranger/innen vor Ort



10 neue Ranger/innen kümmern sich um die Pflege und Kontrolle der Naturflächen.